186

9. Dezember 1937

911/37

Sehr verehrter Herr Professor!

In der Anlage übersende ich Ihnen drei Konzepte von Anträgen an das Ministerium. Sie betreffen die Freigabe der 10% für das Deutsche Historische Institut, die Novemberentschädigung für Prof. Engel sowie die zusätzlichen Mittel für die Bibliothek im letzten Quartal des Rechnungsjahres 1937. Wenn es Ihnen möglich ist, würde ich Sie bitten, die mit etwaigen Änderungen versehenen Konzepte möglichst bald zurückzusenden, damit die Reinschriften hier angefertigt, registriert und abgeschickt werden können.

Ferner schicke ich Ihnen einen Vordruck, auf dem ich die persönlichen Verhältnisse des Photographen einzutragen bitte. Die Beifügung eines kurzen Lebenslaufs wäre nicht unerwünscht, da sich aus ihm möglicherweise die Handhabe zur Verbesserung der anrechnungsfähigen Dienstjahre ergeben kann (Kriegsteilnehmerschaft usw.) Sobald dann die erforderlichen Daten beisammen sind, kann der Antrag an das Ministerium gestellt werden.

Wegen einer studenweise zu beschäftigenden Schreibkraft hat Herr Förster mehrfach Erkundigungen eingezogen mit dem Ergebnis, daß für derartige Hilfskräfte ein Brutto-Stundenlohn von RM 1.- ortsüblich ist. Man würde bei täglich 4 Stunden also auf monatlich rund RM 100.- kommen, wozu noch die Versicherungsanteile des Reichs mit etwa RM 12.- träten. Es müßten also pro anno etwa RM 1350.- be-

Reichsinstitut
für ältere deutsche Geschichtskunde

(Monumenta Germaniae Historica)

914/17

10. Dez. 1937

Z. Z. Marburg, Renthof 20
Berlin, den 9. Dez. 1937

Lieber Herr Lohmann!

Senden Sie mir doch die vorhandenen Verträge und Vereinbarungen mit Mitarbeitern und Arbeitsleitern, da ich demnächst einen solchen mit Herrn Professor Heimpel abschließen werde. Die Verhandlung^{en} mit ihm und Beheimrat Brandi verliefen übrigens wunschgemäß. Sobald ich, wahrscheinlich in der Woche vor Weihnachten, wieder nach Berlin komme, wird sich wohl Näheres sagen lassen.

Mit freundlichen Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

C. Ansm

195

18-

185